

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland**

**Vechta, Oldb, 1969-**

Clemens Heitmann: Die Familien der Drosten und Erbkämmerer von Galen

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5285**

# Die Familien der Drosten und Erbkämmerer von Galen

VON CLEMENS HEITMANN

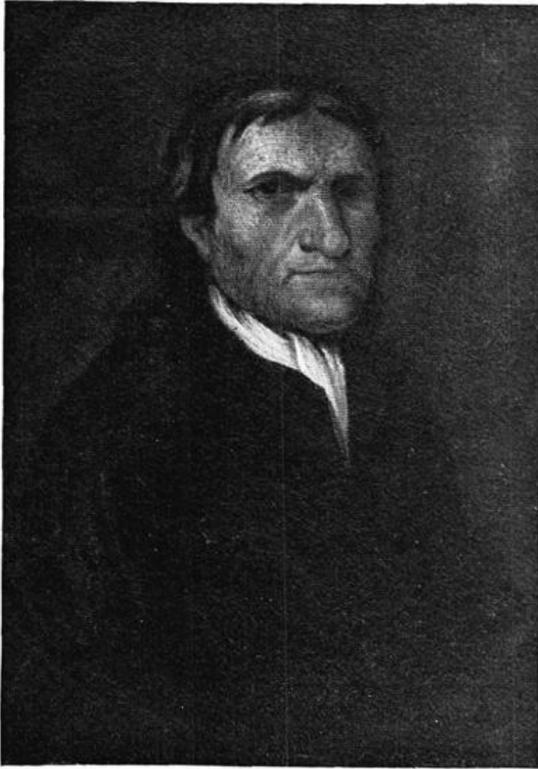
Mitten in den Wirren des 30-jährigen Krieges, am 26. 3. 1641, schickte der Fürstbischof von Münster, Ferdinand I. (1612—50), einen seiner treuesten Ritter als Drost in das Amt Vechta: Heinrich von Galen. Da sich für den neuen Drost in Vechta keine Wohnmöglichkeit bot, zog er in die damals gerade leerstehende Dietrichsburg in Dinklage. Zunächst hatte er diese Burg gemietet, konnte sie aber zusammen mit den anderen Dinklager Gütern im Laufe der nächsten Jahre zu eigen erwerben. Als im Jahre 1650 der Bruder des Drost, Christoph Bernhard von Galen, zum Fürstbischof von Münster gewählt wurde, war die Stellung des Drost im Amte Vechta weiter gefestigt. Zusammen erreichten die Brüder die Befreiung der Stadt Vechta aus der Hand der Schweden im Jahre 1654.

Das Geschlecht der von Galen stammte aus dem Dorf Gahlen an der Lippe, im Kreise Dinslaken gelegen. Hermann von Galen wird als erster seines Geschlechtes in einer Urkunde des Jahres 1138 erwähnt. Das Geschlecht breitete sich sehr schnell aus. Seit dem 14. Jahrhundert war ein Zweig dieser Familie auf dem Gute Vellinghausen im Kirchspiel Dinker ansässig. Um 1500 treffen wir dort Rötger von Galen an, der mit Gertrud von Dücker verheiratet war. Sein Sohn Dietrich übernahm das Erbe († ca. 1552) und heiratete 1515 Margaretha von Vollenspit. Der Sohn Dietrich († in Kurland 13. 11. 1592) ehelichte am 29. 7. 1566 die Erbin von Bisping bei Rinkerode, Bernarda von Wulff († 1613). Der Sohn Dietrich (Abb. 1) trat das Erbe an und nahm am 25. 11. 1605 Catharina von Hoerde zu Störmede zur Frau († 1666). (Abb. 2) Dietrich von Galen war Landmarschall in Kurland und besaß dort große Güter, die seine Söhne, der Fürstbischof Christoph Bernhard und der Drost Heinrich, verkauften und 1653 dafür das große Gut Assen bei Beckum erwarben.

Die Familie von Galen nahm nach 1650 einen raschen Aufstieg. Am 2. 1. 1663 ernannte der Fürstbischof seinen Neffen Franz Wilhelm, den Sohn des Drost Heinrich, zum 1. Erbkämmerer des Fürstentums Münster. Dieses Amt blieb in der Familie bis zum heutigen Tag. Am 20. 7. 1665 erhob Kaiser Leopold I. die Familie von Galen in den erblichen Reichsfreiherrnstand.

Am 29. 7. 1677 errichtete Fürstbischof Christoph Bernhard die Herrlichkeit Dinklage und übertrug sie seinem Neffen Franz Wilhelm. Höhepunkt in der Entwicklung war die Erhebung der Familie in den Grafenstand am 10. 7. 1803.

Die Familie von Galen hat für das gesamte Oldenburger Münsterland die größte Bedeutung gehabt. Das ist in vielen Veröffentlichungen bereits herausgestellt worden. Im folgenden sollen die einzelnen Generationen der Drost und Erbkämmerer vorgestellt werden. Zu Beginn des nächsten Jahres erscheint vom Verfasser dieses Artikels ein Werk mit den Ahnenreihen des Kardinals von Galen, bis zur Reihe mit 2048 Ahnen einschließlich.



1  
Dietrich v. Galen  
(† 1645)



2  
Catharina v. Galen  
geb. v. Hoerde  
(† 1666)

Alle Fotos: Landesdenkmalamt Westfalen-Lippe Münster

I. Heinrich Reichsfreiherr von Galen (Abb. 3)

Drost des Amtes Vechta 1641—1671, \* 15. 11. 1609, † Assen 17. 9. 1694.

⊙ I. Lüdinghausen 15. 12. 1643 Anna von Droste zu Vischering, \* ca. 1620,  
† Bisping 31. 3. 1652 (Tochter v. Heidenreich v. Droste-Margaretha v. Raesfeldt)

Kinder:

1. Margaretha Anna (\*) Vechta 11. 12. 1644, † ca. 1700, ⊙ 1663 Hermann Matthias Reichsfreiherr v. Velen, Drost in Meppen (\* 24. 6. 1632, † 1700).
2. Catharina Elisabeth, \* 1646, † Mengede 16. 10. 1711, ⊙ 9. 9. 1674 Bernhard Dietrich v. Büren, † 26. 3. 1715.
3. Christoph Bernhard, \* 1646, † Bisping 7. 10. 1647.
4. Franz Wilhelm, \* 1648, † Dinklage 30. 1. 1716, siehe Nr. II.
5. Dietrich Christian, \* ca. 1650, † Bisping 1658.

⊙ II. 21. 5. 1653 Anna Elisabeth v. d. Recke z. Steinfurt, \* ca. 1635, † Assen 25. 4. 1716 (Tochter v. Johann v. d. Recke — Mechthild Judith v. Galen zu Ermelinghoff)

Kinder:

6. Theodora, \* ca. 1654, ⊙ 29. 7. 1682 Arnold Johann v. Vittinghoff-Schell.
7. Brigitta Clara, \* ca. 1656, ⊙ 28. 12. 1682 Christoph Heidenreich v. Droste zu Vischering, (\*) Lüdinghausen 9. 6. 1652.
8. Anna Maria, (\*) Lippborg 13. 3. 1658, † 1697, ⊙ 16. 6. 1676 Johann Adolph Freiherr v. Raesfeldt, Drost zu Dülmen, \* 1646, † 1713.
9. Francellina Christina, (\*) Lippborg 13. 8. 1660, † Störmede 6. 8. 1723,  
⊙ 1682 Wilhelm Heinrich Freiherr v. Korff zu Harkotten, \* 1651, † 1703.

Abkürzungen:

\* = geboren    (\*) = getauft    ⊙ = verheiratet    † = gestorben.



3

*Heinrich Rirhr. v. Galen*  
(† 1694)

10. Christoph Heinrich, \* Assen 30. 7. 1662, † Baumgarten bei Wien 18. 4. 1731. Er war von 1676—97 Domherr zu Münster; dann wurde er kaiserl. Hofrat in Wien. Seit 1702 war er Reichsgraf. Ⓞ I. 1697 Johanna Elisabeth Freiin v. Inn- und Knyphausen, \* 6. 1. 1675, † Wien 13. 2. 1702 (Tochter v. Dodo Freiherr v. Inn- und Knyphausen-Hedwig Oriana Freiin v. Frydag).  
Ⓞ II. 1702 Maria Susanna Eleonore Gräfin von Saurau, \* Graz 22. 5. 1685, † Wien 29. 5. 1756 (Tochter von Johann Georg Graf v. Saurau-Maria Susanna Eleonore Gräfin von Rindsmaul).
11. Sophia Elisabeth, \* ca. 1664, † Assen 13. 5. 1688, Ⓞ Lippborg 13. 11. 1685 Stephan Theodor Freiherr v. Neuhoff, † Assen 28. 3. 1690.
12. Ferdinand Benedikt, \* Assen 30. 8. 1665, Münster 24. 10. 1727. Er war seit 1675 Domherr in Münster und Mainz, 1702 Propst von St. Mauritz, seit 1716 auch Domherr von Minden.
13. Johanna Mechthild, \* 1667, † Nottuln 1694 als Mitglied des dortigen Damenstiftes.
14. Thyka Christina, \* ca. 1669, jung gestorben.
15. Regina Theresia, \* ca. 1671, Ⓞ 9. 4. 1697 Franz Sigismund Freiherr v. Elverfeldt, \* Dahlhausen 23. 12. 1640, † 19. 1. 1712. Die Kinder dieses Ehepaars sind in Vechta getauft worden.
16. Johann Matthias, \* Assen 8. 5. 1674, † Assen 3. 2. 1716. Er war von 1699—1706 Domherr zu Münster. Ⓞ 1706 Freiin von Saesfeldt.
17. Ludger Heinrich, (\*) Assen 26. 6. 1675, † Malta 11. 7. 1717. Er war Komtur des Malteser-Ritterordens. Sein Grabmal befindet sich im Dom zu Malta.
18. Franziska Bernhardine, \* ca. 1677, † 1737, Ⓞ Münster 8. 8. 1711 Heinrich Balduin v. Schenck zu Nideggen, (\*) 29. 5. 1666, † 1727.
19. Karl Anton, \* Assen 18. 12. 1679, † Hündlinghoff bei Beckum 11. 9. 1752. Er war von 1698—1713 und von 1747—52 Domher zu Münster. Ⓞ 8. 6. 1713 Maria Antonia Freiin v. Wolff-Metternich, \* Neuhaus 6. 11. 1698.

Kinder:

- a. Franz Arnold, (\*) Lippborg 4. 9. 1714, † Assen 12. 7. 1749, ⚭ Münster 10. 2. 1748 Adolphine Sophia Freiin v. Kerckerling zur Borg, \* Münster 11. 2. 1718, † Münster 21. 3. 1785.

Sohn:

Clemens August Maria, \* Münster 10. 6. 1749, † ca. 1800, ⚭ Maria Theresia v. Wanderer.

Deren Sohn:

Karl Anton Joseph Ignaz (\*) Münster 3. 8. 1780, † ca. 1826, ledig.

- b. Antonia Maria Susanne, (\*) Lippborg 25. 8. 1716, im Stift Wietmarschen. Das Gut Assen befand sich im 18. Jahrhundert im Besitz dieser Linie des Karl Anton von Galen. Erst nach 1800 ging das Gut wieder an die Hauptlinie über.

## II. Franz Wilhelm Reichsfreiherr von Galen (Abb. 4)

Drost des Amtes Vechta 1671—1716. 1663 1. Erbkämmerer des Fürstentums Münster. 1677 1. Herr der Herrlichkeit Dinklage.

\* 1648, † Dinklage 30. 1. 1716. Begraben in der Dinklager Burgkapelle.

⚭ Lenhausen 12. 7. 1671 Ursula Helene Reichsfreiin v. Plettenberg, \* Lenhausen 9. 3. 1654, † Münster 30. 10. 1720. Begraben in Dinklage. Sie war eine Schwester des Fürstbischofs von Münster, Friedrich Christian v. Plettenberg (1688—1706). Eltern: Bernhard v. Plettenberg-Odilia v. Fürstenberg.



4

Franz Wilhelm  
Rirhr. v. Galen  
(† 1716)

Kinder:

1. Christoph Ferdinand, \* Vechta 17. 4. 1673, jung gestorben.
2. Heinrich Bernhard, \*Dinklage 18. 4. 1674, † Werries 1674.
3. Anna Odilia Elisabeth, (\*) Dinklage 21. 7. 1675, † Lenhausen 1678.
4. Anna Maria, \* Dinklage 1. 11. 1676, ⚭ Münster 22. 2. 1696 Franz Anton Freiherr v. Landsberg zu Erwitte, \* 1646, † 13. 8. 1727.
5. Wilhelm Goswin Anton, \* Dinklage 1. 10. 1678, † Düsseldorf 11. 9. 1710, ⚭ 6. 9. 1704 Anna Maria Freiin v. Ketteler zu Sythen, \* 1686, † 1724. Die Tochter dieser Eheleute, Anna Helene Maria Antonia Josepha, \* 1707, † Herdringen 11. 9. 1737, heiratete 1728 Christian Freiherr v. Fürstenberg. Aus dieser Ehe stammte der berühmte Minister Franz Friedrich Wilhelm von Fürstenberg sowie der Bischof von Paderborn und Hildesheim Franz Egon von Fürstenberg.

6. Franz Heinrich Christian, \* Dinklage 31. 12. 1679, † Sythen 19. 11. 1712. Er war Domherr zu Münster, Osnabrück und Worms.
7. Johann Friedrich Joseph, \* Dinklage 7. 11. 1681, † Dinklage 18. 7. 1684.
8. Maria Theresia, \* 4. 11. 1683, † 4. 11. 1727, ☉ Münster 26. 4. 1721 Franz Otto von Weichs zu Körtlinghausen, \* 3. 5. 1679, † 1739.
9. Alexandra Brigitta, \* Dinklage 11. 10. 1685, † als Stiftsdame zu Freckenhorst 26. 4. 1759.
10. Franziska Odilia Theodora, \* Dinklage 11. 10. 1685, † 27. 2. 1761, ☉ 14. 2. 1719 Franz Christoph Freiherr v. Hoerde, \* 25. 4. 1685, † 13. 6. 1753.
11. Elisabeth Sophia Antonia, \* Dinklage 28. 3. 1687, † Nottuln 1716 als Stiftsdame.
12. Friedrich Christian Joseph, \* Dinklage 27. 3. 1689, † Münster 15. 2. 1748. Domherr zu Münster, Hildesheim, Paderborn, Osnabrück, Minden und Worms, seit 1732 war er Domdechant zu Münster. Die Priesterweihe empfing er am 25. 1. 1733. Durch ihn gelangte wohl um 1730 die Kreuzreliquie zur Dinklager Burgkapelle.
13. Wilhelm Ferdinand, \* Dinklage 1./2. 11. 1690, † Münster 28. 12. 1769 siehe Nr. III I

III. Wilhelm Ferdinand Reichsfreiherr von Galen (Abb. 5)  
 Drost des Amtes Vechta 1716—1769. 2. Erbkämmerer des Fürstentums Münster. 2. Herr der Herrlichkeit Dinklage. Herr auf Dinklage, Assen, Bisping, Romberg, Neuengraben, Galen, Heede, Borg, Norberding, Querlenburg, Harme, Göttendorf und Friedrichsburg. Herr der Herrschaften Dasbach, Kettenbach, Ober- und Niederhausen.  
 Er war kurköln. Geh. Rat und Träger des Großkreuzes des St.-Michael-Ordens.  
 \* Dinklage 1./2. 11. 1690, † Münster 28. 12. 1769, begraben in Rinkerode.

☉ I. Schloß Schnellenberg bei Attendorn 3. 9. 1719 Maria Henrica Reichsfreiin v. Fürstenberg z. Herdringen, \* Herdringen 22. 6. 1696, † 26. 3. 1742 (Tochter von Ferdinand Reichsfreiherr v. Fürstenberg — Maria Theresia Freiin v. Westphalen zu Fürstenberg)

Kinder:

1. Clemens August Ferdinand, \* Herdringen 14. 6. 1720, † Clemenswerth 7. 10. 1747, begraben in Dinklage. Seit 1727 Domherr zu Münster und Minden.
2. Helena Theresia Franziska, \* Herdringen 14. 6. 1720, † Dinklage 7. 7. 1721.
3. Johanna Maria Ferdinanda Eva, (\*) Münster 30. 10. 1721, † Dinklage 26. 1. 1722.
4. Maria Anna Franziska Alexandrina Antonia Friederike, (\*) Münster 1. 5. 1726, jung gestorben.
5. Ferdinand Joseph Friedrich Christian Franz Anton Alexander Maria (\*) Münster 27. 1. 1732. Er kommt in den Dinklager Kirchenbüchern als Taufpate vor und wird als Domherr zu Münster bezeichnet. Sonst ist über ihn nichts bekannt.
6. Wilhelm Ferdinand. Von ihm lassen sich keine Daten feststellen. Er wird 1766 in den Dinklager Kirchenbüchern erwähnt und ganz deutlich von seinem gleichnamigen Vater unterschieden. Über die Lebensdaten läßt sich nichts feststellen.
7. Maria Sophia Franziska. Nähere Angaben können nicht gemacht werden.

☉ II. Münster 10. 2. 1748 Maria Sophia Ludovica Agnes Alexandrina Reichsgräfin von Merveldt, \* Münster 31. 1. 1730, † Münster 1. 3. 1810. Tochter von Ferdinand Dietrich Reichsgraf von Merveldt — Maria Josepha Reichsfreiin von Westerholt. (Abb. 6).

Kinder:

8. Clemens August Joseph Johann Nepomuk Maria, \* Münster 30. 12. 1748, † Dinklage 13. 5. 1820, siehe Nr. IV I
9. Ferdinand Karl Alexander Benedikt Antonius Maria, \* Münster 12. 7. 1750, † Münster 11. 11. 1803, von 1770—1797 Domherr zu Münster, Minden, Osnabrück, Halberstadt und Worms. ☉ Poppenburg 21. 6. 1797 Ferdinandine Antonia Maria Franziska Josepha Freiin v. Mengersen, \* Rheder 25. 4. 1773, † Münster 31. 7. 1824.



5  
*Wilhelm Ferdinand*  
*Rürhr. v. Galen*  
*(† 1769)*



6  
*Freifrau v. Galen*  
*geb. Reichsgräfin v. Merveldt*  
*(† 1810)*

10. Maria Anna Alexandra Adolphine, \* Münster 1. 8. 1752, † Münster 11. 12. 1829, ⚭ I. Münster 8. 11. 1768 Clemens August Reichsgraf v. Plettenberg zu Nordkirchen, \* 23. 12. 1742, † 26. 3. 1771. ⚭ II. Münster 15. 5. 1778 Clemens August Freiherr v. Ketteler zu Harkotten, \* Münster 21. 2. 1751, † Münster 1. 1. 1815. Diese Eheleute sind die Großeltern von Wilhelm Emanuel v. Ketteler, dem berühmten Bischof von Mainz.

#### IV. Clemens August Reichsfreiherr von Galen.

Drost des Amtes Vechta von 1770—1803, 3. Erbkämmerer des Fürstentums Münster, 3. Herr der Herrlichkeit Dinklage. Von 1752—1770 Domherr zu Münster und Minden. Fürstb. Münster. Oberst-Stallmeister, Hofmarschall und Geh. Rat.

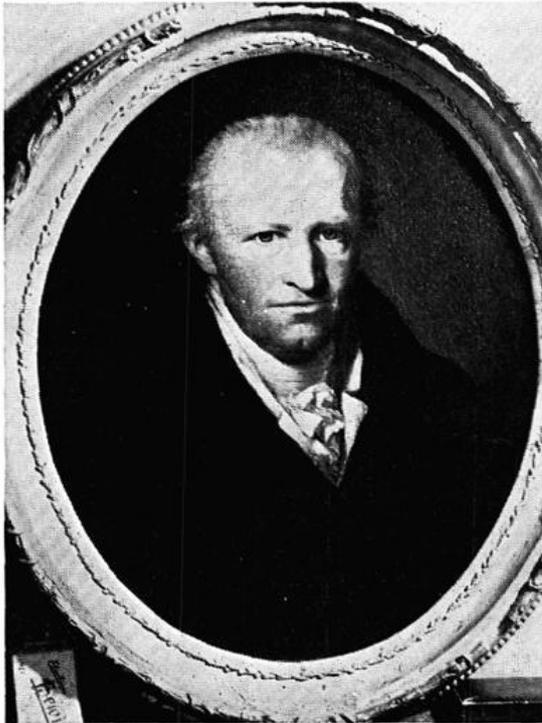
Am 10. 7. 1803 wurde er in den Grafenstand erhoben. (Abb. 7)

\* Münster 30. 12. 1748, † Dinklage 13. 5. 1820.

⚭ I. Havixbeck 30. 5. 1775 Maria Mechthild Wilhelmine Sophia Auguste Nepucena Josepha Walburga Aloysia Reichsfreiin v. Twickel, \* Münster 22. 9. 1756, † Münster 25. 10. 1791 (Tochter von Clemens August Reichsfreiherr v. Twickel-Sophia Bernhardine Freiin v. Ledebur-Wicheln) (Abb. 8).

Kinder:

1. Clara Thyka, (\*) Münster 23. 8. 1780, jung gestorben.
2. Sophia Ludovica Clementine Maria Josepha Mechthild, (\*) Münster 15. 3. 1784, † Dinklage 21. 3. 1805, ⚭ Münster 30. 7. 1803 Maximilian Friedrich Graf v. Korff gnt. Schmising, \* Münster 4. 12. 1779, † Münster 2. 2. 1840.
3. Clemens August Alexander Joseph Benignus Ewaldus, (\*) Münster 3. 10. 1785, jung gestorben.
4. Clara Franziska Antonia Maria Anna Maxima, \* Münster 22. 12. 1786, † Münster 11. 2. 1809, Stiftsdame in Wietmarschen.



7  
*Clemens August  
Graf v. Galen  
(† 1820)*



8  
*Mechthild Rirn. v. Galen  
geb. Rirn. v. Twickel († 1791)*



9  
*Angela Gräfin v. Galen  
geb. Frn. v. Ascheberg († 1806)*

5. Maria Anna Clementine Josepha Antonia, (\*) Münster 2. 7. 1788, jung gestorben.
6. Franziska Carolina Maria Josephina, \* Münster 18. 12. 1789, † Göttendorf 10. 7. 1807.

⊙ II. Venne 16. 8. 1792 Anna Angela Carolina Freiin v. Ascheberg, \* Venne 8. 11. 1773, † Münster 17. 10. 1806 (Tochter des Johann Matthias Freiherr v. Ascheberg, Besitzer von Ihorst, Direktor des Vechtaer Burgmannskollegiums, u. Maria Franziska Freiin v. Etzbach) (Abb. 9).

Kinder:

7. Johann Matthias Ludwig Clemens Maximus Maria Joseph, \* Münster 12. 9. 1800, † Assen 24. 12. 1880, siehe Nr. V !
8. Ferdinand Karl Hubert, \* Münster 7. 1. 1803, † Bad Ems 28. 7. 1881,  
⊙ Hinnenburg 1. 5. 1835 Anna Gräfin v. Bocholtz-Asseburg, \* Hinnenburg 29. 12. 1813, † Münster 29. 7. 1891.

Einzigster Sohn:

Clemens August Hermann Friedrich Stephan Athanasius Hubertus Maria, \* Münster 14. 2. 1838, † Bad Godesberg 9. 10. 1870.

⊙ III. Münster 13. 9. 1810 Catharina Franziska Friederike Straeter, (\*) Münster 3. 4. 1777, † Münster 24. 4. 1840, begraben in Dinklage (Tochter des Johann Heinrich Straeter-Catharina Mühlmann)

Tochter:

9. Maria Theresia Johanna Franziska, \* Dinklage 5. 9. 1811, † Brilon 8. 10. 1834, ⊙ Münster 24. 2. 1835 Maximilian Graf Droste zu Vischering zu Pa-berg, \* Münster 2. 3. 1808, † Coburg 27. 5. 1887.

#### V. Matthias Graf von Galen (Abb. 10)

4. Erbkämmerer des Fürstentums Münster, 4. Herr der Herrlichkeit Dinklage bis 1827. Großkomtur des Kgl. Bayr. St.-Georg-Ordens.

⊙ Füchtorf 11. 1. 1825 Maria Anna Josepha Wilhelmine Franziska Ludovica Huberta, Freiin von Ketteler, \* Harkotten 19. 6. 1803, † Assen 6. 12. 1884, Schwester des Bischof von Mainz (Eltern: Maximilian Friedrich Freiherr v. Ketteler — Clementine Freiin von Wenge) (Abb. 11).

Kinder:

1. Maria Anna Ferdinanda Huberta Clementine Augusta Angelica, \* Göttingen 15. 7. 1826, † Heltorf 3. 3. 1909, ⊙ Assen 20. 7. 1850 August Wilhelm Reichsgraf von Spee, \* Düsseldorf 18. 4. 1813, † Heltorf 23. 8. 1882.
2. Friedrich Alexander Franz Hubert Clemens Anton Maria, \* Münster 23. 9. 1828, † Lembeck 27. 5. 1864, Priesterweihe 9. 6. 1852. Seit 1857 war er Pfarrer von Lembeck.
3. Ferdinand Heribert Ludwig Maximus Hubert Anton Maria, \* Münster 16. 3. 1830, † Münster 26. 2. 1831, begraben in Dinklage.
4. Ferdinand Heribert Ludwig Maximus Hubert Anton Maria, \* Münster 31. 8. 1831, † Dinklage 5. 1. 1906, siehe Nr. VI !
5. Maximilian Clemens Hubert Gereon Maria Angelus, \* Münster 10. 10. 1832, † Münster 5. 11. 1908, Priesterweihe am 26. 7. 1856. Er war seit 1874 Pfarrer an St. Christoph in Mainz, 1884 Domkapitular in Münster, am 25. 7. 1895 in Rom zum Bischof geweiht (Titularbischof von Myrina, Weihbischof von Münster).
6. Franziska Clementine Augusta Alexandrine Antonia Huberta Maria, \* Münster 12. 12. 1833, † Assen 3. 8. 1842, begraben in Dinklage.
7. Wilderich Alfred Anton Maximilian Leonard Hubert Maria, \* Münster 6. 11. 1835, † Münster 29. 1. 1922, ⊙ Geestern 19. 5. 1874 Antonia Freiin v. Weichs zur Wenne, \* Schinnen 15. 4. 1850, † Münster 2. 6. 1927.
8. Helene Clementine Maria Anna Sibilla Huberta Antonia, \* Münster 18. 12. 1837, † Münster 23. 5. 1917, ⊙ Münster 5. 8. 1858 Clemens Graf Droste-Vischering, \* Darfeld 14. 8. 1832, † Darfeld 20. 8. 1923. Diese Eheleute sind die Eltern der Schwester Maria vom göttl. Herzen, die 1899 in Portugal starb, deren Seligsprechung bevorsteht.



10  
Matthias Graf v. Galen  
(† 1880)



11  
Anna Gräfin v. Galen  
geb. Freiin v. Ketteler  
(† 1884)

9. Paul Friedrich Clemens Hubert Alfred Anton Maria, \* Münster 3. 11. 1839, † Baumkirchen 23. 5. 1919, ⚭ Wien 11. 5. 1875 Amalie Freiin von Hornstein-Bussmannshausen, \* Hietzing bei Wien 21. 8. 1853, † Borlinghausen 22. 6. 1944.
10. Clemens August Maria Nikolaus Rötger Anton Hubert, \* Münster 25. 11. 1841, † Münster 6. 9. 1908, ⚭ Münster 3. 7. 1888 Hella von Olfers, \* Münster 16. 7. 1848, † Münster 13. 11. 1915.
11. Christoph Bernhard Wilhelm Paul Hubert Anton Maria, \* Münster 13. 2. 1844, † Münster 3. 1. 1895, Priesterweihe am 9. 8. 1868, Dr. theol. 1887 wurde er Pfarrdechant von Dülmen.
12. Clementine Sophia Friederike Maria Elisabeth Antonia Huberta, \* Münster 12. 4. 1846, † Münster 1924.
13. Hubert Ferdinand Anton Maximilian Friedrich Johann Maria, \* Dinklage 21. 3. 1849, † Goldegg 3. 7. 1931, ⚭ Hinnenburg 29. 7. 1873 Theresia Gräfin von Boholtz-Asseburg, \* Hainhausen 8. 6. 1846, † Münster 14. 1. 1913.

#### VI. Ferdinand Graf von Galen (Abb. 12).

5. Erbkämmerer des Fürstentums Münster, Päpstl. Geheimkämmerer di spada e cappa, Ehrenritter des souv. Malteserritterordens, Komtur des Kgl. Bayr. St.-Georg-Ordens, Mitglied des Reichstages von 1873—1903.

\* Münster 31. 8. 1831, † Dinklage 5. 1. 1906.

⚭ Heltorf 7. 5. 1861 Elisabeth Friederike Sophia Auguste Maria Huberta Reichsgräfin von Spee, \* Düsseldorf 10. 9. 1842, † Dinklage 26. 3. 1920 (Tochter von August Wilhelm Reichsgraf v. Spee — Franziska Reichsgräfin von Brühl) (Abb. 13).

Kinder:

1. Elisabeth Ferdinanda Franziska Anna Antonia Huberta Maria, \* Münster 5. 3. 1862, † Assen 1. 1. 1870, begraben in Dinklage.
2. Maria Anna Augusta Agnes Dominica Antonia Huberta, \* Münster 4. 8. 1863, † Wien 19. 6. 1930, Ordensschwester.



12  
*Ferdinand Graf v. Galen*  
 († 1906)



13  
*Elisabeth Gräfin v. Galen*  
*geb. Reichsgräfin v. Spee*  
 († 1920)

3. Friedrich Matthias Maria Joseph Gottfried Bernhardin Anton Hubert Maria, \* Münster 20. 5. 1865, † Dinklage 10. 11. 1918, siehe Nr. VII !
4. August Aloys Anton Hubert Maria, \* Assen 1. 10. 1866, † Bonn 20. 11. 1912, ∞ Münster 12. 11. 1896 Livina Gräfin von Korff gnt. Schmising, \* Steinhausen 30. 4. 1867, † Bonn 14. 9. 1941. Aus dieser Ehe stammt der jetzige Erbkämmerer Christoph Bernhard, siehe Nr. VIII !
5. Maria Franziska Christina Agnes Catharina Antonia Huberta, \* Dinklage 13. 3. 1869, † St. Louis 25. 8. 1938, Ordensschwester.
6. Maria Franziska Elisabeth Gertrud Theresia Antonia Huberta, \* Dinklage 13. 3. 1869, † Dinklage 23. 11. 1876.
7. Wilhelm Emanuel Joseph Thomas Iwan Antonius Hubertus Maria, \* Münster 14. 12. 1870, † Freiburg 2. 9. 1949, Dr. jur. Trat in den Benediktinerorden ein (P. Augustinus), Priesterweihe am 1. 9. 1901. Er war der Beichtvater des österreichischen Thronfolgerpaares, das am 28. 6. 1914 in Sarajewo ermordet wurde.
8. Maria Gertrud Agnes Stephanie Clara Antonia Huberta, \* Dinklage 11. 8. 1872, † Gevelinghausen 20. 11. 1943, ∞ Assen 1. 10. 1901 Konrad Freiherr von Wendt, \* Gevelinghausen 24. 4. 1872, † Gevelinghausen 19. 1. 1945.
9. Joseph Ferdinand Hubert Maximilian Wilderich Anton Maria, \* Dinklage 15. 9. 1873, † Dinklage 16. 3. 1876.
10. Maria Paula Antonia Helene Walburga Catharina Huberta, \* Dinklage 2. 5. 1876, † Coesfeld 21. 5. 1923, Ordensschwester.
11. Clemens August Joseph Pius Emanuel Anton Hubertus Maria, \* Dinklage 16. 3. 1878, † Münster 22. 3. 1946, Dr. theol. h.c. Priesterweihe am 28. 5. 1904. Seit 1933 Bischof von Münster, 1946 Kardinal.

12. Franz Joseph Emanuel August Antonius Hubert Maria, \* Dinklage 11. 12. 1879, † Darfeld 9. 10. 1961, begraben in Dinklage, ☉ Münster 19. 9. 1907 Antonia Freiin von Weichs zur Wenne, \* Bladenhorst 2. 6. 1885, † Münster 13. 11. 1973, begraben in Dinklage.
13. Maria Monika Pia Anna Catharina Ida Benedicta Antonia Huberta, \* Dinklage 4. 5. 1886, † Dinklage 20. 6. 1896.

#### VII. Friedrich Graf von Galen

6. Erbkämmerer des Fürstentums Münster, Päpstl. Geheimkämmerer di spada e cappa, Mitglied des Reichstages.

\* Münster 20. 5. 1865, † Dinklage 10. 11. 1918.

☉ Gevelinghausen 4. 9. 1894 Paula Freiin von Wendt, \* Gevelinghausen 7. 5. 1873, † Dinklage 26. 4. 1959 (Tochter von Karl Freiherr v. Wendt — Maria Freiin v. Romberg).

Tochter:

Maria Elisabeth Josepha Sophia Anna Franziska Margaretha Hubert, \* Assen 13. 7. 1895, Clemensschwester.

#### VIII. Christoph Bernhard Graf von Galen

7. Erbkämmerer des Fürstentums Münster, Päpstl. Geheimkämmerer di spada e cappa, Ehrenritter des souv. Malteserritterordens..

\* Bonn 11. 1. 1907 (seine Eltern siehe Nr. VI, 4).

☉ Kostelec nad Orlici 28. 7. 1931 Maria Sophie Reichsgräfin Kinsky v. Wchinitz und Tettau, \* Adlerkosteletz 24. 2. 1909 (Tochter von Franz Reichsgraf Kinsky — Pauline Gräfin von Bellegarde).

Kinder:

1. Pauline Franziska Maria Josepha Antonia Huberta Peter und Paul Leonie, \* Neuengraben 29. 6. 1932, ☉ Assen 18. 10. 1955 Friedrich Reichsgraf v. u. z. Trauttmannsdorff-Weinsberg.
2. Hedwig Maria Antonia Gabriele Huberta Josepha Johanna Felicitas Bernadette, \* Neuengraben 8. 2. 1934, ☉ Assen 12. 7. 1956 Rudolf de Longueval Graf von Buquoy Freiherr von Vaux.
3. Ferdinand Joseph Conrad Lewin Friedrich Karl Thomas Johannes Judas Thadäus Antonius Hubertus Maria Callistus Mauritius, \* Neuengraben 14. 10. 1935. ☉ 15. 1. 1966 Anita Hempst.
4. Johanna Paula Alphonsa Josepha Antonia Huberta Maria de Mercede Cosmas und Damian, \* Assen 24. 9. 1936, ☉ Assen 8. 9. 1956 Clemens August Reichsgraf v. Westphalen zu Fürstenberg.
5. Maria Theresia Maximiliane Josepha Antonia Huberta Anselma Fidelis, \* Assen 21. 4. 1938, ☉ Assen 23. 2. 1963 Markus Antonius Graf d' Oultremont.
6. Ludmila Wladimira Antonia Maria Huberta Silveria Wilhelmine Cornelia, \* Assen 20. 6. 1939, ☉ Münster 17. 10. 1961 Heinrich von Habsburg, Erzherzog von Oesterreich, Neffe des letzten Kaisers von Oesterreich-Ungarn.

#### Quellen- und Literaturangaben:

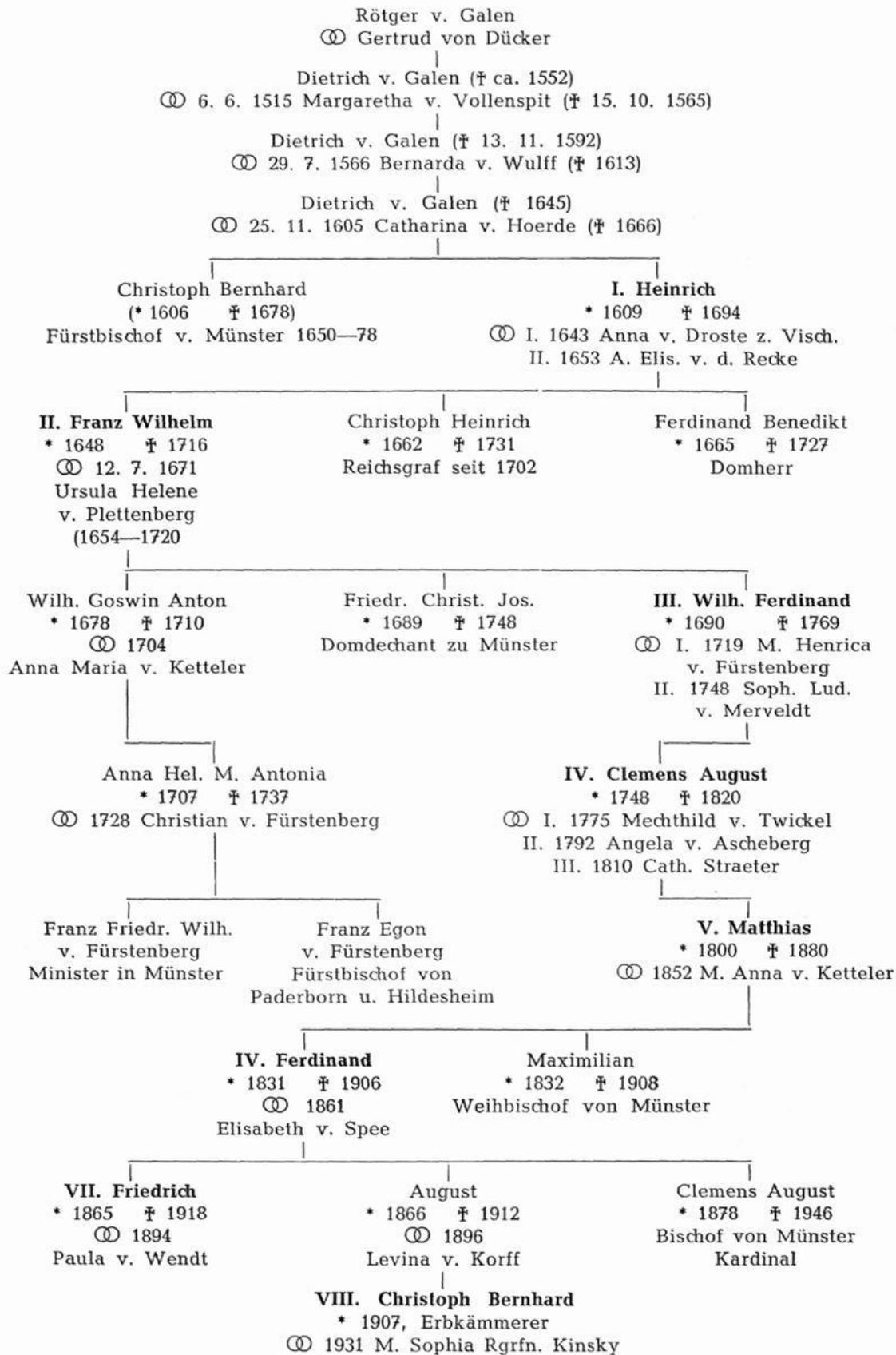
##### Quellen:

1. Gräfl. v. Galen'sches Archiv, Haus Assen  
Teil: Familienangelegenheiten
2. Kirchenbücher folgender Gemeinden:
  - a) Dinklage
  - b) Lippborg
  - c) alle Gemeinden von Münster
  - d) Rinkerode
3. Aus dem Diözesanarchiv Münster:  
Akte: Die Verwaltung der v. Galen'schen Praebende A 32 VII

##### Literatur:

1. A. Fahne: Die Dynasten, Freiherrn und Grafen von Bochholz, Köln 1859—60.
2. Genealogisches Handbuch des Adels, bes. Gräfl. Häuser 4 III 1958
3. Keinemann: Das Domkapitel zu Münster im 18. Jahrhundert, Münster 1967.
4. Westf. Zeitschrift, 118. Band, 1968: S. 189—228:  
W. Honselmann: Die spätmittelalterliche Ritterfamilie Vollenspit und ihre Erben die von Galen und von Westhoven.

## Stammtafel (Übersicht)



# Fürstbischof Christoph Bernhard von Galen und das Niederstift Münster

Rückblick auf eine Ausstellung im Museumsdorf Cloppenburg

VON HANS SCHLÖMER

Von Ende März bis Anfang Oktober 1973 veranstaltete die Leitung des Museumsdorfes Cloppenburg in der Burg Arkenstede eine höchst sehenswerte Ausstellung unter dem Titel: Fürstbischof Christoph Bernhard von Galen und das Niederstift Münster. Sie fand ungemein großen Zuspruch. Mehr als 200 000 Besucher zählte man im Laufe der sechseinhalb Monate. Rund 135 Ausstellungsstücke — Exponate von den Fachleuten genannt — gaben einen sehr interessanten Einblick in die Epoche unmittelbar nach Ende des Dreißigjährigen Krieges, näherhin speziell aus der Regierungszeit des großen Münsterschen Fürstbischofs, der im November 1650 vom Domkapitel gewählt wurde und mehr als ein Vierteljahrhundert lang das größte geistliche Fürstentum in Nordwestdeutschland bis zu seinem Tode am 19. Sept. 1678 auf Schloß Ahaus regierte.

Es würde zu weit führen, an dieser Stelle eine Biographie des wohl bedeutendsten Münsterschen Bischofs der Neuzeit entwerfen zu wollen, — wir müssen auch darauf verzichten, nur die Hauptdaten hier anführen zu wollen. In den letzten Jahren sind zwei vorzügliche Arbeiten erschienen, die zunächst das politische Lebenswerk des in viele Bündnisse und Kriege verstrickten absolutistischen Landesherrn auf Grund zumeist erstmalig erschlossener, archivalischer Quellen darzustellen versuchen, andererseits aber auch das kirchliche Wirken des persönlich sehr frommen und überaus seeleneifrigen Bischofs auf Grund seiner Korrespondenz mit dem Hl. Stuhl in einem neuen Licht erscheinen lassen. (Vergl. Literaturverzeichnis)

Beide Werke bringen auch gerade für die Geschichte des Niederstifts wichtige neue Aufschlüsse und viele bisher unbekannte Fakten. Die Freunde der Heimatgeschichte tun gut daran, sich mit diesen beiden bedeutenden Arbeiten eingehend zu befassen, welche die Einbettung des „Niederstifts“ in die allgemeine politische und kirchlich-religiöse Entwicklung des Hochstifts Münster deutlich erkennen lassen. Dieses Hochstift Münster, damals gebräuchliche Bezeichnung für das Fürstbistum, bestand bekanntlich aus zwei Hauptteilen: dem in Westfalen rund um Münster gelegenen „Oberstift“ und dem nördlich davon sich erstreckenden „Niederstift“; nur durch einen schmalen Landstreifen auf dem westlichen Emsufer gegenüber Lingen mit einander verbunden. Das Niederstift wurde gebildet von den drei Ämtern Meppen, Cloppenburg und Vechta — man sprach auch vom „Emsländischen Quartier“. Meppen und Vechta gehörten seit 1252, Cloppenburg seit 1400 zum weltlichen Herrschaftsgebiet der Bischöfe von Münster, während sie kirchlich weiterhin beim Bistum Osnabrück verblieben. Erst nach langwierigen Verhandlungen, die Christoph Bernhard von Galen mit dem Domkapitel von Osnabrück führte, kamen diese drei Ämter auch in kirchlicher Hinsicht im Herbst 1668 unter die Jurisdiktion der Münsterschen Bischöfe. Wir haben diesen Vorgang unlängst im Jahrbuch 1969 auf Grund der Akten

